

Eiserne Konfirmation und 80er-Feier des Schuljahrgangs 1925/26

Von Otto Gier

Der Backnanger Schuljahrgang 1925/26 feierte am 13. März 2005 das Fest der „Eisernen Konfirmation“. Im Festgottesdienst in der Markuskirche erinnerte Pfarrer Koschel an die Bedeutung der Konfirmation. Sinngemäß sagte er zu den Jubiläumskonfirmanden: „1940, kurz nach Kriegsbeginn, seid ihr als heranwachsende Menschen am Anfang eines langen Lebens gestanden. Nicht ahnend, dass für eine große Zahl von euch schon mehr als die Hälfte ihres Erdendaseins vorbei war, denn viele eures Jahrgangs sind schon in jungen Jahren im Krieg gefallen oder an den Folgen des Krieges gestorben. Jetzt haben wir keinen Krieg, aber für die Konfirmanden von heute ist diese Zeit auf andere Weise unsicher und ungewiss für die Zukunft. Da kann die Konfirmation ein Pfosten sein, der in einer bestimmten Lebensphase eingepflockt wird, damit man sich zeitlebens daran orientieren und festhalten kann. Und auch der persönliche Spruch, den jeder Konfirmand mitbekommen hat, kann als Begleiter des Lebens Kraft und Zuversicht spenden“. Umrahmt wurde der Gottesdienst vom Schöntaler Kirchenchor.

Nach dem üblichen Gruppenfoto waren die

„eisernen Konfirmanden“ begeisterte Zuhörer der Orgelmatinee, denn die beiden Organistinnen Frau Frank und Frau Berewinkel-Müller waren wahre Meister an der Klaviatur des größten Musikinstruments. Zum Mittagessen ging es zu Fuß ins Gasthaus „Zum Wasserturm“. Otto Gier, der trotz Krankheit anwesend war, hielt eine kleine Rede. Er begrüßte Herrn Pfarrer Koschel, der als Gast eingeladen war und bedankte sich im Namen aller Teilnehmer besonders herzlich bei Else Dobelmann, die die ganzen Festlichkeiten organisiert hatte. Nach ihrem Tischgebet schmeckte das Essen doppelt so gut. Beim anschließenden gemütlichen Teil des Festes wurden viele Erinnerungen wach und manche nette Episode von früher ist zum Besten gegeben worden. Es war eine Feier ohne übertriebene Inszenierung, die, vielleicht gerade deshalb, einen umso größeren Eindruck hinterließ.

Am 30. Juni 2005 feierte der Schuljahrgang 1925/26 seinen 80. Geburtstag mit einem Ausflug nach Speyer. Schon bei der Hinfahrt und bei schönem Reisewetter herrschte im vollbesetzten Bus eine fröhliche Stimmung. Otto Gier begrüßte die Reisetilnehmer mit launigen Wor-



Hinterer Reihe von links: Lore Nüßle geb. Lenz, Elfriede Winter geb. Fuchs, Fritz Napiwotzky, Marta Vogt, Erne Donth geb. Maurer, Gertrud Wenzler geb. Schaal, Helene Schäfer geb. Brenner, Hedwig Herter geb. Schaal, Hans Breimer, Gretel Käfer geb. Fischer, Lydia Heller, Otto Gier und Else Dobelmann geb. Braun. Vordere Reihe: Lore Ploß geb. Wahl, Else Übele geb. Finkbeinen, Hilde Wörz geb. Müller, Liselotte Stäudle geb. Nussbaum, Elsbeth Holdik geb. Bareiss, Alice Massa geb. Pfitzenmaier, Maria Reischl geb. Krauter, Hannelore Breimer geb. Scholl und Pfarrer Koschel.



Ausflugsteilnehmer nach der Schifffahrt auf dem Rhein.

ten und gedachte den Jahrgängern, die aus persönlichen Gründen oder krankheitsbedingt diesen Ausflug nicht mitmachen konnten. Er begrüßte namentlich Herrn Pfarrer Wörner, der als Gast mit von der Partie war.

Nach kurzem Aufenthalt an der Raststätte Hockenheim und dem Verzehr von Backnanger Laugenbrezeln, die die Jahrgangsbeauftragten vorsorglich mitgebracht hatten, ging es weiter nach Speyer. Dort wurde dann unter kundiger Führung der Dom besichtigt. Dieser gewaltige Dom, der zu den drei Kaiserdomen gehört und so viel zu erzählen hat, wurde 1980 zum Weltkulturerbe erklärt. Das Mittagessen fand im Gasthaus „Domhof“ statt und nach dem Essen, das allen hervorragend geschmeckt hat, stand eine zweistündige Schifffahrt auf dem Fahrgastschiff „Pfälzerland“ auf dem Programm. Dabei gab es viel Interessantes zu sehen und bei Kaffee und Kuchen verging die Zeit wie im Fluge. Nach dem obligatorischen Jahrgangsfoto ging es mit dem Bus, in dem fleißig gesungen wurde, über Heilbronn nach Hößlinsülz. Dort fand im Gasthof „Linde“ der Ausklang dieser gelungenen Reise statt.

Um dem Sinn und dem Anlass dieser Fahrt ein wenig gerecht zu werden, also den 80. Ge-

burtstag des Schuljahrgangs 1925/26 feierlich zu begehen, blickte Otto Gier nach dem Abendessen in sehr besinnlicher Form und teilweise mit gereimten Worten auf die vergangenen 80 Jahre zurück. Er sagte u. a., wenn er sich umschau, sehe er nur positiv eingestellte 80-Jährige, die an der Zukunft immer noch mehr interessiert wären als an der Vergangenheit. Er meinte weiterhin, ob man das Leben noch vor sich habe, sei keine Sache des Alters, sondern eine Frage der Blickrichtung. Deshalb sei man jung und bleibe mit dieser Einstellung auch jung.

Otto Gier bedankte sich bei Else Dobelmann, die diesen Ausflug geplant und in enger Zusammenarbeit mit dem Busunternehmen Schmid vorbildlich organisiert hatte: „Man sollte nicht glauben, was ein fünfköpfiges Gremium leisten kann, wenn sich vier ganz heraushalten. Übrig bleibt dann Else Dobelmann, und die schmeißt den Laden“. Nach dem besinnlichen Teil zeigte Otto Gier dann sein komödiantisches Talent. Seine Anekdoten, Glossen und Witze erzeugten wahre Lachsalven. Gutgelaunt trat man dann die Heimreise an. Im Bus hielt Pfarrer Wörner noch ein Dankgebet und nach der Ankunft in Backnang war man sich einig, einen wunderschönen Tag erlebt zu haben.